

# Inhalt

<b>Erster Teil: Wie man Kommunist wird</b> . . . . .	15
Wie man Kommunist wird . . . . .	24
München . . . . .	28
Der Pakt zwischen Stalin und Hitler . . . . .	30
Das Gefängnis als Schule . . . . .	35
Der Preis des Widerstands . . . . .	40
Der Volksgerichtshof . . . . .	43
Die Flucht . . . . .	45
Der Gemeinsekretär Paroulek . . . . .	49
Der Kampf geht weiter . . . . .	51
Falsche Legenden . . . . .	54
Die Befreiung . . . . .	56
Wieder zu Hause . . . . .	58
Faschismus unter uns . . . . .	62
<b>Zweiter Teil: Stalins Schatten</b> . . . . .	65
Weshalb verbirgt die Partei ihre Ziele? . . . . .	65
Der »Prager Staatsstreich« . . . . .	69
Die Logik der Macht . . . . .	74
Meine eigene Verantwortung . . . . .	76
Der Konflikt mit Tito . . . . .	79
Ein Aufenthalt beim »Feind« . . . . .	80
Ein Bericht für Moskau . . . . .	84
Die Zeit der Verdächtigungen . . . . .	90
Die Prozesse . . . . .	95
Die permanenten Anklagen . . . . .	99
Die potentiellen Feinde . . . . .	100

Die Nabelschnur zu Moskau . . . . .	102
Die Verfolgung nimmt keine Rücksicht auf den Parteiausweis . . . . .	104
Schlaflose Nächte . . . . .	106
Die Juden . . . . .	108
Der Tod der »Götter« . . . . .	111
<b>Dritter Teil: Bei Mao und anderen . . . . .</b>	<b>115</b>
Rückkehr zu den Quellen . . . . .	115
Der Schock des 20. Parteitags . . . . .	123
Chruschtschow kommt . . . . .	131
Ein Kommunist aus dem Osten in der Welt . . . . .	133
Von Lenin zu Breschnew . . . . .	135
China rüttelt uns auf . . . . .	140
Der große Sprung nach vorn . . . . .	144
Fidel und Che . . . . .	147
<b>Vierter Teil: In den Kulissen der Bürokratie . . . . .</b>	<b>155</b>
Zweifel . . . . .	155
Die Verschwörung . . . . .	158
Ein Toast auf die Befreiung Westberlins . . . . .	165
Ein neuer Wind . . . . .	169
Der Parteiapparat . . . . .	171
Die Zensoren . . . . .	178
Der unmögliche Dialog . . . . .	180
Ideologische Subversion . . . . .	182
Manipulation mit deutschen Kriegsverbrechern . . . . .	185
Hierarchisierte Information . . . . .	188
Die Kinder büßen für die Eltern . . . . .	192
Die Revolte eines Bürokraten . . . . .	195
<b>Fünfter Teil: Die Lichter von Prag . . . . .</b>	<b>199</b>
Die auslösenden Momente . . . . .	199
Dubček . . . . .	205
Der Frühling beginnt im Januar . . . . .	209
Die Explosion der Wahrheit . . . . .	212

Worum ging es im »Prager Frühling«?	217
Dubčeks Dilemma	220
Novotnys Sturz	225
Svobodas Aufstieg	227
Josef Smrkovsky	231
Die Affäre des Generals Jepischew und anderer	233
Die Rehabilitierung	236
Die Verschwörer: Brandt, Scheel, Kreisky	238
Wenn die Zensur verschwindet	244

**Sechster Teil: Die Panzer befehlen** . . . . . 249

Marschall Jakubowski versteckt sich	249
Stolz, ein Tscheche zu sein	252
Der galizische Jude oder das Treffen von Cierna	255
Das Damoklesschwert	258
Ulbrichts Falle und die Verschwörer	262
Der 20. August	264
Die »Einladung« mißglückt	267
Das »Huhn« wird verlangt	271
Der geheime Parteitag	274
Das Diktat	277
Die Fragen bleiben	281
Als Diplomat	283
Die deutschen Kommunisten	285
Der Coup des Marschalls Gretschno	288

**Siebter Teil: Frühling ohne Ende** . . . . . 291

Das Exil	291
Ohne Partei, ohne Heimat	293
Die Partei hat immer Recht	295
Unbequeme Partner	296
Wir und die Kommunisten	298
... und die Sozialisten	300
... und die Russen	301
Von der Kritik zur Opposition	304
Keine einseitige Solidarität	306
Die Technik der Normalisierung	309

<b>Achter Teil: Ist ein anderer Sozialismus möglich?</b> . . .	313
Welcher Sozialismus? . . . . .	313
Die Einheitspartei und die Opposition . . . . .	316
Sozialismus und Freiheit . . . . .	317
Das wirkliche Dilemma . . . . .	320
Drei notwendige Voraussetzungen . . . . .	324
Schlußfolgerungen für einen Anfang . . . . .	330